

16.06.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2508
des Abgeordneten Rüdiger Sagel fraktionslos
Drucksache 14/6780

Rechtsradikale Angriffe

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2508 vom 15. Mai 2008:

Die so genannten "Autonomen Nationalisten" kommen aus dem Umfeld der so genannten „Freien Kameradschaften“, sind partei-ungebunden, bezeichnen sich als „unabhängig“ und erheben den Anspruch, die „wahre nationalsozialistische Revolution“ auf die Straße tragen zu wollen. Zu ihrem militanten Selbstverständnis gehört auch ihr Auftritt als schwarzer, einheitlicher Block auf Neonazi-Demonstrationen, den sie mit Parolen wie „Leistet Widerstand gegen dieses System (...) gegen Bullen und weitere volksfeindliche und systemunterstützende Kräfte“ zu unterstreichen suchen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, ob bei dem Angriff auf eine Passantin am Abend des 09. November 2007 in Leverkusen-Opladen, bei dem vermutlich Angehörige der "AG Rheinland" beteiligt waren, Polizei und/oder Staatsschutz vor Ort waren?
2. Wie beurteilt die Landesregierung einen Angriff auf Antifaschist(inn)en am 22.02.2008 in Aachen, bei dem ebenfalls Angehörige der "Autonomen Nationalisten" beteiligt gewesen sein sollen?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die behördlichen Maßnahmen gegen die "Autonomen Nationalisten" in Pulheim?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, weitere Maßnahmen gegen die "AG Rheinland" zu unternehmen?

Datum des Originals: 13.06.2008/Ausgegeben: 19.06.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

5. Wenn ja, welche und wie werden die Kommunen eingebunden?

Antwort des Innenministers vom 13. Juni 2008 namens der Landesregierung:

Zur Frage 1

Am Abend des 9. November 2007 fand in Leverkusen eine jährlich wiederkehrende Versammlung zur Erinnerung an die Reichspogromnacht statt. In zeitlicher und räumlicher Nähe hierzu wurden an drei Örtlichkeiten nach Zeugenaussagen jeweils aus einer Gruppe heraus Körperverletzungsdelikte begangen und „rechte“ Parolen skandiert. Die Polizei wurde jeweils im Nachgang zum Tatort gerufen. Die weiteren Ermittlungen führte der Polizeiliche Staatsschutz; Tatverdächtige konnten bisher nicht ermittelt werden.

Zur Frage 2

Zu dem Sachverhalt liegen keine Informationen vor.

Zur Frage 3

Die polizeilichen Maßnahmen (z.B. Durchsuchungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Information von Verwaltung und Jugendeinrichtungen, Gefährderansprachen und Präventionsgespräche) zeigen positive Resultate und werden fortgeführt.

Zu den Fragen 4 und 5

Bei der „Aktionsgruppe (AG) Rheinland“ handelt es sich um den Versuch der Bündelung und Vernetzung einzelner Aktivisten und Kleinstzusammenschlüsse der „Autonomen Nationalisten“ (AN) im Großraum Köln/Aachen. Sie ist bislang lediglich über eine Internetpräsenz (www.ag-rheinland.net) nach außen in Erscheinung getreten; Hinweise auf strafbare Inhalte liegen nicht vor. Die Sicherheitsbehörden verfolgen die weitere Entwicklung aufmerksam.